

## Bonusmaterial :

### Wunscherfüllung

Du bist ein Wunsch,  
den Gott sich selbst erfüllt hat!

Und Gott will dir zu einer solchen  
Erfüllung werden,  
wie du sie dir selbst  
nicht einmal zu wünschen gewagt hast.

H-J Eckstein

### Machen Sie das Beste damit

Mit flüchtigen Bewegungen blättere ich die Post durch, die der Postbote soeben in den Briefkasten geworfen hat. Ein Briefkuvert in spezieller Form und Verpackung liegt da vor mir. Anstelle einer Adresse ist ein Schriftzug in Druckbuchstaben durch ein kleines Fenster ersichtlich:

**„Machen Sie das Beste damit.“**

Etwas irritiert blicke ich dieses Papier an. Vermutlich wieder mal eine Werbung, die an alle Haushalte verteilt wird. Ein besonders schön geschmücktes Kuvert mit der Bitte, doch etwas an die betreffende Organisation zu spenden. Eigentlich wird Werbematerial bei mir umgehend entsorgt. Ich lege die Post auf den Küchentisch.

Nochmals blicke ich das seltsame Kuvert an. Da entdecke ich etwas: Drei funkelnde Sterne zieren das Papier. Als ob sich jemand besonders Mühe gegeben hätte.

Einem inneren Impuls folgend reiße ich es mit einigen schnellen Bewegungen auf und stehe fassungslos da. Hat sich tatsächlich eine Werbeagentur oder eine Firma den Spaß erlaubt, uns gedrucktes (Spielzeug-)Geld zu schicken?! Ich suche nach einem beiliegenden Brief oder einem Einzahlungsschein. Nichts. Ich wende und drehe das Kuvert nach allen Seiten. Da entdecke ich, dass es sich um einen Umschlag handelt, in den die Bankangestellten am Schalter die Geldbeträge reinstecken, wenn man eine große Menge an Bargeld abhebt.



Es fällt mir wie Schuppen von den Augen: Das ist kein Bettelbrief, sondern ein Geschenk an uns mit echtem Geld. Völlig überrumpelt blicke ich auf die vielen Hundertfranken-Noten. Ich traue meinen Augen kaum. Jemand hat uns unglaublich viel Geld geschenkt. Und ich hätte dieses Geschenk beinahe ungeöffnet im Altpapier entsorgt! Da muss ich mich jetzt echt mal hinsetzen. Und dies in mein Herz sickern lassen. Ich atme zitternd ein und wieder aus. Es scheint mir, als liege da etwas Heiliges vor mir, das ich mit größter Sorgfalt behandeln muss.

**„Machen Sie das Beste damit.“** Der Werbespruch einer Schweizer Bank. Er könnte jedoch auch von jemand ganz anderem stammen. Meine Gedanken schweifen zu einem Gleichnis, das Jesus seinen Jüngern erzählt hat (Lk.19,11–26). Dieser eine Satz auf diesem wundersamen Briefkuvert ist die Botschaft des Tages.

Jesus beschenkt jeden von uns so reich mit wunderbaren Gaben, Fähigkeiten, Möglichkeiten, Talenten. Nicht, damit wir uns damit selbst rühmen oder uns selbst verwirklichen, sondern damit wir unseren Mitmenschen dienen und ihnen Zeugen der Freude, der Hoffnung, der Liebe und des Friedens sein dürfen. Er hat uns befähigt und berufen. Ja, machen wir das Beste damit!

Jrene Bircher

<https://www.lydia.net/montagsgedanken/machen-sie-das-beste-damit/>

## Unerwarteter Besuch

Ich hatte Evelyn auf einer Großveranstaltung getroffen. Wir hatten uns unterhalten und dabei entdeckt, dass wir viele Gemeinsamkeiten hatten. Da ich sie gerne besser kennenlernen wollte, lud ich sie für den übernächsten Sonntag zum Mittagessen ein.

Eine Woche später klingelte es an der Tür. Es war Evelyn. Eine Woche zu früh! Meine Gedanken rasten. Ich hatte nichts vorbereitet. Schlimmer noch: Ich hatte auch nichts im Kühlschrank! Was sollte ich tun?

Wenn ich ihr gesagt hätte, dass sie am falschen Tag gekommen war, wäre sie verlegen gewesen. Wir kannten uns schließlich noch nicht so gut. Also sagte ich so fröhlich, wie ich konnte: „Komm rein! Ich freu mich, dich wiederzusehen!“

Nachdem sie ihre Jacke an die Garderobe gehängt hatte, meinte ich: „Heute gibt es ein Mittagessen wie in Sound of Music.“ Neugierig sah sie mich an und fragte: „Was für ein Mittagessen ist denn das?“

„Tee, Brot und Marmelade!“, erwiderte ich lachend und stellte die Sachen auf den Tisch.

Es wurde eins der besten Mittagessen, die ich je serviert habe. Wir redeten viel. Wir lachten viel. Wir wurden gute Freundinnen.

„Jesus, bitte füll mich mit deiner Gnade, bis sie überfließt, sodass ich mit Gnade reagiere, wenn das Leben mich überrascht.“